



So finden Sie das
Heimatmuseum auf der Insel Ried • Museumsplatz 2
86609 Donauwörth



Öffnungszeiten:

Mai bis Oktober: Dienstag bis Sonntag von 14:00 bis 17:00 Uhr
November bis April: Mittwoch, Samstag, Sonn- und Feiertag
von 14:00 bis 17:00 Uhr
Krippenschau: 25.12. bis 06.01. täglich von 14:00 bis 17:00 Uhr
Heilig Abend und Karfreitag geschlossen.



Führungen nach Vereinbarung auch außerhalb der
Öffnungszeiten. Auskünfte: Museumsleitung,
Tel. 0906 789-170, Fax 0906 789-178 und
Städtische Tourist-Information: Tel. 0906 789-151
Internet: www.donauwoerth.de
E-Mail: museen@donauwoerth.de

Layout: www.bayern.de / Dörfler, Donauwörth

Heimat- Museum

Kulturgeschichte zum Staunen und Entdecken

donauwörth

- 1 Stube einer Näherin, 19. Jh.
- 2 Fischereiwesen in Donauwörth
- 3 Küche und Kochen im 18./19. Jh.
- 4 Werkzeug- und Waffenschmiedemeister Josef Guggenmos
- 5 Bemaltes Springerle, 20. Jh.
- 6 Model für Springerle, 19. Jh.
- 7 Tonmodell für Faschingsmaske aus Papiermache
- 8 Fischer Leonhard Reiter mit Waller, 1960er Jahre



Das Heimatmuseum auf der Insel Ried wurde 1998 bis 2002 von der Stadt Donauwörth umfangreich saniert und mit neuer Konzeption wiedereröffnet. Die **Erbauungszeit** des imposanten Gebäudes lässt sich bis in das Jahr **1480** zurückverfolgen. Die Besitzer des Anwesens gehörten seit dem 17. Jh. der traditionsreichen **Fischerfamilie Härpfer** an. Im 19. und 20. Jh. nannten Landwirte und Handwerker das Haus ihr Eigen. 1928 erwarb der Historische Verein Donauwörth das Haus und eröffnete dann 1935 ein Museum für bäuerlich-handwerkliche Kultur. Seit den 1950er Jahren gehört das Haus der Stadt Donauwörth, seit 1984 ebenso das Museumsgut.

Ein Rundgang durch das Museum bietet auf unterhaltsame Weise eine Reise in vergangene Jahrhunderte. Im Erdgeschoss wirt eine lebensgroße Inszenierung zum **Fischereiwesen** um Aufmerksamkeit. Auf derselben Etage kann man viel Wissens- und Staunenswertes über das Metallhandwerk erfahren. Das Thema **Schlüssel und Schloss** wird unter kulturgeschichtlich und volkskundlich relevanten Aspekten betrachtet. Ein ganzer Ausstellungsbereich widmet sich dem Donauwörther **Josef Guggenmos** (1897-1977). Fotos von bestechender Originalität dokumentieren Leben und Arbeiten dieses Waffen- und Werkzeugschmiedes.

Im Obergeschoss laden großräumige Inszenierungen ein, sich mit **Schlaf- und Wohnkultur, Küche und Vorratshaltung** in vergangenen Jahrhunderten in Donauwörth auseinanderzusetzen. Darüber hinaus widmet sich eine eigene Abteilung den Bekleidungsitten in Donauwörth und Umgebung. Die **religiöse Volkskunst** mit einer herausragenden Sammlung an Votivbildern und -gaben aus umliegenden und weiter entfernten Wallfahrtsorten beeindruckt jeden Betrachter. Ein nachgestellter **historischer Spaziergang im Ried** beendet den Rundgang durch ein interessantes Kapitel Donauwörther Kulturgeschichte.